

<II, 271> Im Jahre des Herrn 1118 zog der kriegsmutige König, um den Ägyptern heimzuzahlen, was sie im Königreich öfters verübt hatten, mit großer Truppenmacht nach Ägypten hinab, griff mit großer Gewalt die sehr alte Stadt Pharamia an, eroberte sie und verteilte die Beute unter den Soldaten. Diese Stadt liegt am Meeresufer unweit der Mündung des Nils und hieß ehemals Tamnis. Während sich der König in dieser Stadt aufhielt und sich darauf vorbereitete, in das Landesinnere von Ägypten vorzustoßen, erkrankte er schwer. Daher ließ er sich beim Rückmarsch, den man nun für das Heer anordnete, auf einer Bahre tragen, auf der er, von der Krankheit überwältigt, zum Herrn verschied. Hierauf brachte man ihn nach Jerusalem zurück und bestattete ihn am Palmsonntag neben seinem Bruder Gottfried unter der Kalvariengstätte mit königlicher Pracht. Er hatte indessen achtzehn Jahre in Jerusalem regiert, hinterließ aber keinen eigenen Nachkommen.

0590

0588

0594

0584

0599

### Der dritte König von Jerusalem.

0579

Nach dem Tode des zweiten Königs von Jerusalem, Balduin, des Ersten dieses Namens, folgte in der Herrschaft ein zweiter Balduin nach, der dritte lateinische König von den Unseren in Jerusalem, gleich im Jahr des Herrn 1118, und regierte dreizehn Jahre lang. Er war ein Vetter der beiden vorhergehenden Könige, er hieß Balduin von Bourg, war von Geburt ein Franke aus der Provinz Reims, ein Sohn des Grafen Hugo von Recey (sur Ource); er war eine auffallende Erscheinung, von hohem, schlankem Wuchs und schönem Aussehen, hatte spärliches und glattes, graumeliertes Haupthaar und einen schütterten Bart, der bis auf die Brust reichte; er wußte auch mit Waffen umzugehen und hatte im Kriegswesen viel Erfahrung; außerdem war er gewissenhaft, fromm und gottesfürchtig und so beharrlich im Gebet, daß er Hornhäute an den Händen und Knien hatte vom häufigen Knien und Niederwerfen. Trotz dieser und anderer guter Eigenschaften mißfiel seine Erhebung zum König vielen Baronen sehr. Deshalb forderten sie den Grafen von Boulogne, Herrn Eustachius, einen Bruder des verstorbenen Königs Balduin des Ersten, durch Botschafter in aller Form auf, in das Königtum, das ihm nach dem Erbfolgerecht zustand, einzutreten. Und so führten sie den Widerwilligen und sich Sträubenden bis nach Apulien, wo Eustachius erfuhr, daß mittlerweile Balduin von Bourg in Jerusalem als König eingesetzt war; daraufhin beschloß er, wieder nach Hause zurückzukehren; denjenigen aber, die darauf beharrten, es dürfe bei dem, was man widerrechtlich vollzogen habe, auf keinen Fall sein Bewenden haben, soll er zur Antwort <II, 272> gegeben haben: "Es sei ferne von mir, daß durch mich ein Streit Eingang findet in das Königreich des Herrn, der durch sein Blut der Welt Frieden gestiftet hat, und wo für dieses Reiches Ruhe und Frieden vorzügliche und ewigen Andenkens würdige Männer, meine Herren Brüder, ihr kostbares Leben geopfert haben". Deshalb machte er sich reisefertig und kehrte nach Hause zurück, und folglich wurde Balduin als König in der Regentschaft bestätigt. In seinem zweiten Regierungsjahr besiegte er den Gazm, den türkischen Fürsten von Kleinasien, der mit starken Truppen Jerusalem angriff, im Kampf und warf ihn ins Gefängnis. Im darauffolgenden Jahr schlug er den Herrscher von Damaskus, der unversehens mit einem feindlichen Heer auf Jerusalem losmarschierte, aus dem Feld und in die Flucht, wobei man zweitausend Feinde niedermachte und Tausende gefangen nahm, er aber nur dreißig von den eigenen verlor.

0639

0539

0689

0489

1089

0089

Ende

Anfang

Als nun aber der König in seinem fünften Regierungsjahr gegen den Partherkönig Balak, der die Grafschaft Edessa bedrohte, zu Felde zog und dabei eines Tages mit seinem häuslichen Gefolge die kleine Stadt Turbessel verließ und sorglos mit der auseinanderschweifenden Schar einen Ritt unternahm, verfolgte Balak den König von Jerusalem, legte ihm einen